



hotelleriesuisse
3001 Bern
031/ 370 42 16
www.htr.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 11'501
Parution: 48x/année

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 18
Surface: 37'112 mm²

Verantwortungsvolles Erbe

Hans Ulrich Kesselring hat 1967 in siebter Generation das Schlossgut Bachtobel am Ottenberg im Thurgau übernommen und mit seinen naturbelassenen Pinot Noirs die Renaissance der Ostschweizer Weinlandschaft eingeleitet. Kesselrings Weinpassion war legendär. Mit grosser Beharrlichkeit bildete er sich weiter. So war er öfters auf Informationstour bei befreundeten Winzern anzutreffen. Stets offen für Neues, perfektionierte er im Laufe der Jahre den Ertrag aus seinen sechs Hektaren Reben zu immer noch besseren Weinen. Besonderen Wert legte er auf die individuelle Bewirtschaftung der einzelnen Lagen, um die notwendigen Eingriffe optimal auf die Sorten und Böden abzustimmen.

Der Anspruch, den sich der Winzer selbst auferlegte: keine Kompromisse, wenn es um Anbau und Ausbau der Weine ging. Zusammen mit seinem treuen Mitarbeiter Fazli Lloluni hat er es verstanden, jeden Weinberg so zu pflegen, wie es Boden und Reben am besten bekommt. Unter seiner Ägide waren die Weine vom Schlossgut Bachtobel Kult – und sind es auch heute noch! Die unerwartete Todesnachricht traf die Schweizer Weinwelt im September 2008 wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Noch zu Lebzeiten hat der umsichtige Hans Ulrich Kesselring für den Weiterbestand seines Rebgrundes gesorgt. Mit seinem Neffen, dem heutigen Gutsverwalter Johannes Meier, hatte er sich auf einen etappenweisen Eintritt auf dem Weingut Bachtobel geeinigt.

Johannes Meier kennt den Ottenberg schon seit seiner frühesten Jugend. Die Ferien hat er oft auf dem Weingut seines Onkels verbracht und dadurch eine sehr enge Beziehung zum Elternheim seiner Mutter Dorothee Meier-Kesselring und zur Landschaft aufgebaut. Hans Ulrich Kesselrings jähes Ableben hat den Eintritt von Johannes auf Schloss Bachtobel beschleunigt.

Besonders wichtig für den Fortbestand der ausdrucksvollen Bachtobel-Weine ist die Tatsache, dass der umsichtige Winzer Fazli Lloluni nach wie vor die Pflege der Reblagen verantwortet. Lloluni arbeitete schon siebzehn Jahre mit Hans Ulrich Kesselring zusammen und kennt dessen Weinphilosophie wie kein Zweiter. Er ist das unverfälschte Gedächtnis von Bachtobel.

Da Hans Ulrich Kesselring 2008 kurz vor der Ernte verstarb, musste damals der junge diplomierte Betriebswirtschaftler als Gutsherr sehr schnell

für einen Ersatz sorgen. Durch Zufall kam Johannes mit der in Wädenswil ausgebildeten Önologin Ines Rebentrost in Kontakt. »Es hat gepasst. Deshalb bin ich immer noch da und bleibe dem Weingut sicherlich auch Zukunft erhalten«, sagt die junge Önologin.

Die Verantwortlichkeiten von Meier, Lloluni und Rebentrost sind klar aufgeteilt. Jeder kann sich voll und ganz auf seine Aufgabe konzentrieren, Lloluni im Rebberg, Rebentrost im Keller, Meier als gesamtverantwortlicher Gutsherr. Mit viel Geduld und Liebe werden die Weine nach wie vor im klassischen Stil ausgebaut. Besonders zu beachten gilt, dass die Böden und Lagen am Ottenberg eine jahrtausendalte Geschichte haben. Sie sind der Hauptgrund für die unverwechselbaren und charaktervollen Weine. Rebentrost bringt es auf den Punkt: »Ohne gesunde und reife Trauben gibt es keinen guten Wein.« Sie wolle das Potenzial der Trauben nutzen und sicherstellen, dass man «im Keller weiss, was man tut».

Schon mit ihrem ersten selbst gekelternen Jahrgang haben die drei bewiesen, dass sowohl die weissen Müller-Thurgau, Pinot Gris, Weisses Riesling und Sauvignon blanc als auch die drei verschiedenen Pinot Noirs der Qualität früherer Jahrgänge in nichts nachstehen.

2009 Schlossgut Bachtobel Pinot Noir No 1, ein im Stahltank ausgebautes, lebhafter, fruchtbetonter Klassiker.

2008 Schlossgut Bachtobel Pinot Noir No 2, in 800-Liter-Eichenfässern ausgebaut, ein extraktreicher, sortenrein mundender Wein. Beweist das grosse Talent der jungen Önologin.

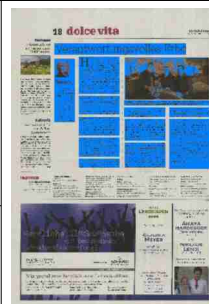
2008 Schlossgut Bachtobel Pinot Noir No 3, der 18 Monate in bis zu 40 Prozent Neuholz-Barriques ausgebautes Wein, verlangt nach Geduld. Das Warten erscheint lang, doch es ist notwendig, damit der Wein seinen vollendeten, edlen Zauber entfalten kann.

www.bachtobel.ch

Date: 22.07.2010

htr hotelrevue

Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus



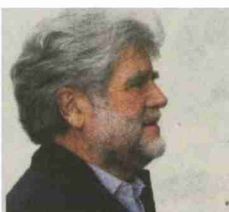
hotelleriesuisse
3001 Bern
031/ 370 42 16
www.htr.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 11'501
Parution: 48x/année

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 18
Surface: 37'112 mm²



Fazli Lolluni als Winzer, Ines Rebentrost als Önologin, und Johannes Meier als Gutsherr (v. l.): Dieses Triumvirat sichert die vererbte und weiterentwickelte Qualität des Schlossguts Bachtobel.



Geny's

Geny Hess,
Ex-Hotelier und
Weinspezialist,
befasst sich haupt-
sächlich mit
Schweizer und eu-
ropäischen Wei-
nen. Er pflegt im
Auftrag auch Wein-
karten und -keller.
Geny's Weinko-
lumne erscheint
monatlich in der
htr hotel revue.